Enzkreis

JOHANNISBEERE, STACHELBEERE

HINWEISE ZU ANBAU UND PFLEGE

Johannis- und Stachelbeere

Standort

Johannis- und Stachelbeeren stellen von allen Beerenobstarten die geringsten Ansprüche an den Standort. Optimale Fruchtqualitäten sind an sonnigen Standorten mit humosen, kalkarmen Böden zu erwarten. Bei beengten Platzverhältnissen befriedigen diese Beerenobstarten aber auch noch an halbschattigen Standorten. Spätfrostgefährdete Lagen sind zu meiden, da die Blüten früh erscheinen und frostempfindlich sind. Spätfröste und feuchtkaltes Blühwetter verursachen das „Verrieseln" von Blüten und Früchten.

Pflanzmaterial

Gepflanzt werden 1-3 Jahre alte, bewurzelte Steckhölzer mit kräftigem Wurzelballen. Die Jungpflanzen sind nach der Anzahl der Triebe sortiert.

Sorten

Johannisbeeren

Sorte	Farbe	Reife	Wuchs	Rieseln	Frucht
Jonkheer v. Tets	R	f	st	*	*
Rolan	R	m	s	**	**
Rotet	R	m	st	***	*
Rovada	R	s	st	*	***
Rondom	R	s	st	**	*
Blanka	W	s	st	***	**
Big Ben	S	f	m	**	***
Titania	S	m	st	***	**
Ometa	S	m	st	***	***
Cheresneva	S	m	m	**	**

Stachelbeeren

Sorte	Farbe	Reife	Wuchs	Frucht
Invicta	G	f	st	**
Rokula	R	f	m	**
Redeva	R	m	st	**
Mucurines	G	s	m	*

Legende:
Fruchtfarbe: R rot G grün S schwarz W weiß
Reifezeit: f früh m mittel s spät
Wuchsstärke: st stark m mittel s schwach
Fruchteigenschaften: * mittel ** gut *** sehr gut

Pflanzung

Nach sorgfältiger Bodenvorbereitung (lockern und Wurzelunkräuter entfernen) sollte bei Reihenpflanzung im Pflanzstreifen 5 l/lfm Kompost (oder 3 l/Einzelpflanze) zur Bodenverbesserung eingearbeitet werden. Der Pflanzabstand in der Reihe liegt bei der Buschkultur bei 1 -1,5 m, bei der Dreiasthecke bei 1 m und bei Spindelerziehung bei 0,5 m. Um einen dauerhaften Neutrieb aus dem Wurzelstock zu sichern, muss für die Buschkultur sehr tief gepflanzt werden.

Der Pflanzstreifen oder die Pflanzstelle muss dauerhaft bewuchsfrei gehalten werden. Dies lässt sich durch Mulchen mit Grasschnitt oder durch das Auflegen einer Mulchfolie erreichen. Mulchen mit Rinde ist wegen der Gerbstoffempfindlichkeit der Beerenwurzeln nicht zu empfehlen.

Erziehungssysteme, Kulturführung

Bei den Pflegemaßnahmen ist zu beachten, dass Johannis- und Stachelbeeren laufend durch neue Bodentriebe verjüngt werden müssen. Die besten Fruchtqualitäten wachsen bei schwarzen Johannisbeeren an den einjährigen Bodentrieben, bei roten/weißen Johannisbeeren und Stachelbeeren dagegen vorwiegend an den einjährigen Seitentrieben der Bodentriebe. Deshalb können Bodentriebe bei Roten Johannisbeeren und Stachelbeeren 3-4 Jahre im Stock verbleiben, während Bodentriebe der schwarzen Johannisbeere schon nach maximal 3 Jahren entfernt werden sollten. Stachelbeertriebe bilden massiv Seitentriebe am Bodentrieb, die im Hinblick auf die spätere Ernte gut ausgelichtet werden müssen.

Busch:

Die ersten 3 Jahre nach der Pflanzung bleiben die entstehenden, starken Bodentriebe erhalten bis, eine Triebzahl von 6-10 Trieben erreicht ist. Durch regelmäßigen Auslichtungsschnitt muss der Busch nun angeregt werden, laufend neue, starke Bodentriebe aus dem Stock zu treiben. Dazu werden jährlich 2-4 alte Bodentriebe entfernt und dafür 2-4 starke Jungtriebe belassen. Überzählige und schwache Jungtriebe werden entfernt.

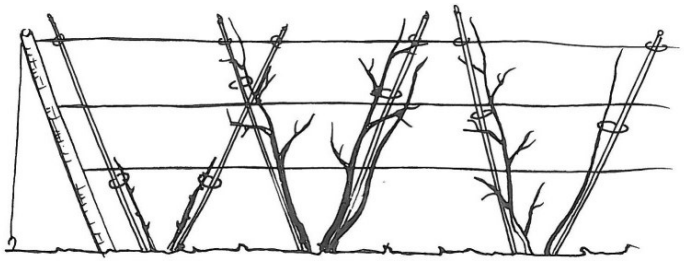
Vor Schnitt nach Schnitt

Hecke:

Bei der Heckenerziehung werden bei schwachwachsenden Sorten lediglich 2, bei starkwachsenden Sorten 3 Triebe an einem Drahtgerüst erzogen. Diese Kulturform liefert aufgrund optimaler Belichtungs- und Pflückbedingungen beste Fruchtqualitäten. An einem Drahtgerüst werden Bambusstäben befestigt, an denen die Jungtriebe aufgeleitet werden.

Nach der Pflanzung werden die stärksten 3 Triebe an den Bambusstäben befestigt und angeschnitten. Die überzähligen Bodentriebe werden entfernt. Die nächsten 2-3 Jahre werden diese Triebe (=Schenkel) an den Stäben aufgezogen. Dazu werden die Verlängerungstriebe jährlich angeschnitten bis die Gerüsthöhe erreicht ist. Seitentriebe an den Schenkeln bis 50 cm Höhe und neue Bodentriebe werden laufend entfernt. Pro Schenkel verbleiben maximal 5 – 8 einjährige Seitentriebe, die als Fruchtholz dienen. Diese Seitentriebe werden spätestens nach 2 Jahren auf Stummel wieder entfernt und durch neue Seitentriebe ersetzt.

Nach 4-6 Jahren müssen die Schenkel ausgetauscht werden. Hierzu bleibt ein kräftiger Bodentrieb stehen, der im Folgejahr den Platz eines alten Schenkels einnimmt.

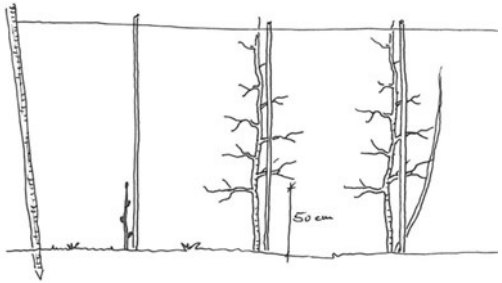


Pflanzung | Ertrag | Austausch Schenkel

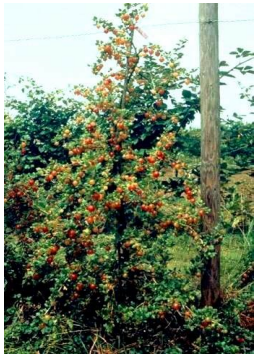
Pflanzung

Ertrag

Spindel:
Bei der Spindelerziehung wird lediglich ein starker Bodentrieb an einem Bambusstab aufgezogen. Die Behandlung der Seitentriebe entspricht jener bei der Hecke. Alle 4-6 Jahre muss auch hier der Schenkel gegen einen Neutrieb ausgetauscht werden. Diese Erziehungsform eignet sich im Hinblick auf gute Pflückbarkeit besonders für Stachelbeeren.



Erziehung | Austausch Schenkel



Stämmchen:
Bei den Stämmchen wurde auf einen Stammbildner (Goldjohannisbeere) die gewünschte Beerenobstart aufgepfropft. Damit es im Vollertrag zu keinem Kronenbruch kommt, muss auf Kronenhöhe ein Stützgerüst erstellt werden.

Bei den Stämmchen ist es empfehlenswert eine gleichmäßige Krone aus 5-7 „Leitästen" zu erziehen. Die daran entstehenden Seitentriebe müssen ausgelichtet und regelmäßig durch neue einjährige Neutriebe ersetzt werden. Nach 3-5 Jahren müssen auch die alten Leitäste an der Kronenbasis entfernt und durch Jungtriebe ersetzt werden.

Krankheiten und Schädlinge:

Amerikanischer Stachelbeermehltau
Der Mehltaupilz überwintert in den Knospen an den Triebspitzen. Im Frühjahr werden Blätter und Früchte infiziert. Es erscheint ein mehlig weißer Überzug. Betroffen ist vor allem die Stachelbeere aber auch beide Johannisbeerarten.
Gegenmaßnahmen:
- Windoffene Lage, lichte Bestände
- Robuste, mehltautolerante Sorten
- Beim Winterschnitt infizierte Triebspitzen (brauner Belag, ausgefranste Knospen) entfernen

Blattfallkrankheit
Dieser Pilz infiziert in feuchten Jahren die Blätter der Roten Johannisbeere. Es entstehen bräunlich-graue Blattflecken. Die Blätter vergilben und fallen im Sommer vorzeitig ab.
Gegenmaßnahmen:
- Windoffene Lage, lichte Bestände
- Falllaub im Herbst entfernen

Stachelbeer-Blattwespe
Die Blattwespe legt ihre Eier im Frühjahr an die Blätter der Stachelbeere. Aus den Eiern schlüpfen grüne Raupen mit schwarzen Punkten. Beginnend im Buschinneren fressen die Raupen einzelne Blätter aber auch den gesamten Blattbestand bis auf die Blattrippen ab.
Gegenmaßnahmen:
- Regelmäßige Befallskontrollen im Frühjahr
- Einzelne Raupen absammeln
- Bei starkem Befall, zugelassene Präparaten einsetzen

Johannisbeergallmilbe
Die mikroskopisch kleine Milbe lebt in den Knospen der schwarzen Johannisbeere. Im Frühjahr wandern die Milben aus und besiedeln die Knospen an den Neutrieben. Durch die Saugtätigkeit schwellen die Knospen an (Rundknospen). Befallene Knospen treiben nicht mehr aus.
Gegenmaßnahmen:
- gallmilbentolerante Sorten
- einzelne Rundknospen ausbrechen
- mehrmals Netzschwefel zur Blüte ausbringen
- bei starkem Befall Busch komplett auf den Boden zurückschneiden

Weitere Auskünfte:
Landratsamt Enzkreis, Landwirtschaftsamt, Herr Reisch
Tel. 07231 308-1831 Fax 07231 308-1850
E-Mail: bernhard.reisch@enzkreis.de
Weitere Merkblätter zu obstbaulichen Themen unter
www.enzkreis.de/obst- und gartenbau

Stand: 12-2018